

Sonderpreis "Toiletten machen Schule 2024"

Städt. Gesamtschule
UELLEND AHL - KATERNBERG

Unsere Schule hat mit ihrem Beitrag zum Wettbewerb "Toiletten machen Schule" der *German Toilet Organisation* den Sonderpreis in der Kategorie "Beste Bestandsaufnahme" gewonnen. Die Jury war nicht nur beeindruckt von der ausführlichen und empathischen Problemanalyse durch das Wettbewerbsteam, sondern auch von den Ideen für Veränderungen und Maßnahmen, die das Team zur Verbesserung der Toilettensituation angehen will.

Beitrag des Wettbewerbsteams der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg

1. Problemanalyse

Die 'Taskforce Schultoiletten' hat durch eine ausführliche Begehung der Schultoiletten und durch eine Umfrage und Schüler:innen, Mitarbeitenden und Eltern folgende Probleme festgestellt:

1.1

Es fehlt ein Bewusstsein dafür, gemeinsam für die Toiletten verantwortlich zu sein.

Die Toiletten sind z.T. nicht fest den Jahrgängen zugeordnet.

Mögliche Gründe:

→ Dabei geht es vor allem um die Hoftoiletten. Die Hofbereiche sind auch nicht eindeutig zugeordnet.

Es gibt keine Aktionen, die mit den Toiletten zu tun haben.

Mögliche Gründe:

→ Es gibt keine festen Teams, die sich für die Toiletten einsetzen oder dafür verantwortlich sind.

Die Räume wirken anonym und kalt.

Mögliche Gründe:

→ Es gibt keine Gestaltungsmöglichkeiten.

→ Die Räume sind nicht einzelnen Jahrgängen zugeordnet, die altersgemäß etwas gestalten können.

1.2

Die Ausstattung der Toiletten ist sehr funktional und z.T. nicht vollständig.

Es gibt häufig kein Toilettenpapier und keine Seife.

Mögliche Gründe:

- Niemand hat den Hausmeistern Bescheid gegeben, dass nichts mehr da ist.

- Es fühlt sich niemand verantwortlich.
- Es gibt keine vereinbarten Kommunikationswege dafür.
- Es sieht vielleicht so aus, aber es sind noch Rollen im Spender.
 - Niemandem fällt auf, dass man eine neue Rolle herunterdrücken müsste.
 - Viele wissen nicht, dass und wie das geht.
- Die Hausmeister und die Reinigung füllen nur im Vorraum bzw. gar nicht auf.
 - Sie versuchen dadurch Verschmutzungen und Verschwendung des Papiers zu reduzieren.
 - Vandalismus: Die Spender werden abgetreten.
 - Die Reparatur ist veranlasst, hat aber noch nicht stattgefunden.
 - Die Reparatur wird wegen wiederholten Vandalismus' z.Zt. nicht vorgenommen.
 - Die Seife wurde auf dem Boden verteilt, die Reinigung ist äußerst zeitaufwändig.
 - Die von der Stadt finanzierten Vorräte sind begrenzt.
- Die Toiletten werden mit dem Papier verstopft.
 - Vandalismus
 - Schüler:innen verwenden ggf. viel Papier zur Reinigung oder Abdeckung der Klobrille.
 - Menstruationsartikel werden ggf. in Papier gewickelt und gespült, z.B. wenn Hygieneimer/Hygienetüte fehlt oder wenn die Schülerinnen ungeübt darin sind.

In den Kabinen gibt es keine Hygieneeimer.

Mögliche Gründe:

- Vandalismus, die Eimer werden abgetreten - aus Langeweile, Frust, wegen einer 'Challenge'
- Sie wurden nie installiert, weil der große Eimer im Vorraum genutzt werden soll.
- Fehlendes Bewusstsein auf Seiten der Stadt für die Situation in Zeiten von Menstruation oder z.B. bei Krankheiten, für die Hygienebedarf in der Kabine besteht

Das Toilettenpapier ist zu dünn.

Mögliche Gründe:

- Es ist eine kostengünstige Ausführung wegen stark begrenzter Finanzmittel der Stadt.
- Verstopfung der Toiletten soll vermieden werden.

Es gibt keine Hygieneprodukte (Periodenprodukte) in den Toiletten.

Mögliche Gründe:

- Es wird vorausgesetzt, dass Mädchen immer etwas dabei haben.
- Bei der Grundeinrichtung wurde nicht bedacht, dass der Zyklus nicht grundsätzlich regelmäßig verläuft.
- Es wurde nicht bedacht, dass Mädchen während ihrer Zeit an der Schule in das Alter kommen, in dem sie - häufig zu einem unerwarteten Zeitpunkt - überraschend ihre erste Periode haben.
- Frei zugängliche Periodenprodukte werden entwendet oder zweckentfremdet.
- Es ist praktisch, einen Ort zu haben, an dem man sich mit Nachschub versorgen kann.
- Möglicherweise gibt es familiäre Probleme, so dass Mädchen von zu Hause nicht täglich ausreichend ausgestattet werden.

1.3

Es gibt starke Verunreinigungen:

Der Boden ist klebrig und es liegt Müll herum.

Mögliche Gründe:

- Die Mülleimer im Vorraum sind nicht fest installiert und werden manchmal entwendet.
- Schüler:innen nehmen Getränkepackchen mit in die Räume.
- Reste von Mandarinschalen etc. zeigen, dass die Räume als Aufenthaltsräume benutzt werden und dort sogar gegessen wird.
- Es gibt zu wenige Rückzugsorte. Die Räume reichen nicht aus für 1300 Schüler:innen.

In den Hoftoilettenräumen der Jungen riecht es stark nach Urin.

Mögliche Gründe:

- Schüler urinieren neben die Urinale.
- Die Urinale sind für kleinere Schüler zu hoch angebracht.
- Die Reinigung kommt nur einmal am Tag (nachmittags). So verteilen sich auch versehentliche Spritzer durch Fußsohlen im ganzen Raum.
- Für die Reinigung ist zu wenig Zeit, so dass nur oberflächlich gereinigt wird.

Toilettenpapier klebt an den Wänden.

Mögliche Gründe:

- aus Langeweile oder als Challenge
- Die Beseitigung des getrockneten Papiers ist sehr zeitaufwändig.

Die Wände sind bemalt u.a. mit Peniszeichnungen.

Mögliche Gründe:

- Geschlechtsdarstellungen gehörten zur Auseinandersetzung mit der Sexualität in der Pubertät.
- Toilettenwände sind ein öffentlicher und zugleich wenig beaufsichtigter Ort, der sich für Mutproben und Kraftausdrücke eignet.

Sprüche und Symbole zieren die Wände.

Mögliche Gründe:

- Schüler:innen suchen Orte, an denen sie ihre individuellen Zeichen hinterlassen können.
- Ausdruck der eigenen Individualität ist im schulischen Rahmen nur bedingt möglich.

1.4

Viele fühlen sich bedrängt vor und in den Toilettenräumen.

Schüler:innen stehen vor den Toiletten und blockieren die Vorräume.

Mögliche Gründe:

- Treffpunkt
- In den Räumen wird gedealt und geraucht.

Die Urinale sind Orte der Scham.

Mögliche Gründe:

- Es gibt keine Trennwände zwischen den Urinalen.

Die Kabinen sind unsichere Orte.

Mögliche Gründe:

- Die Kabinenwände sind oben und unten ca. 10cm offen, um Reinigung und Durchlüftung zu vereinfachen.
- Dinge werden hindurchgeworfen, mit Handys wird gefilmt oder fotografiert.
- Bei der Einrichtung wurde auf Pragmatismus geachtet, nicht auf pädagogische Bedürfnisse.
- Die Kabinen sind ein unbeaufsichtigter Raum, in dem Macht ausgespielt werden kann.

Die Kabinentüren schließen nicht sicher.

Mögliche Gründe:

- > Die Schlösser sind leicht von außen zu öffnen/zu manipulieren.
- > Bei der Einrichtung wurde nicht bedacht, dass Kinder und Jugendliche solche niedrigschwelligen Angebote für 'Streiche' natürlich gern ausnutzen.

2. Veränderungen und Maßnahmen

1. Aufsichtenteam Oberstufe

Im kommenden Schuljahr übernimmt die Jahrgangsstufe Q1 zunächst für ein Schuljahr die Aufgabe, so häufig wie möglich über den Tag verteilt auf den Toiletten Aufsicht zu führen. Insbesondere in den Zeiten der Frühstücks- und Mittagspause unterstützen diese Schüler:innen die Aufsichten der Lehrkräfte so, dass

- Schüler:innen sich auf den Toiletten sicher fühlen,
- Vandalismus unterbunden wird,
- Toilettenpapier und Seife rechtzeitig nachgefüllt wird.

Die Jahrgangsstufe Q1 erhält für ihren Einsatz einen Beitrag für die Abkasse aus den Elterntoilettenbeiträgen, dessen Höhe noch zu bestimmen ist.

2. Hier ist Platz für eure Kunst und Gedanken!

Sobald finanzielle Mittel dafür gefunden sind, werden In den Pausenhallen sowie in den Toilettenräumen bzw. in den Kabinen große Whiteboards installiert oder Folien angebracht, die von den Schüler:innen frei gestaltet werden können.

Im Sinne von vergänglicher Graffitikunst werden die Boards in regelmäßigen Abständen (1x/ Woche) gewischt bzw die Folien ausgetauscht (Quartal). Eine Hofaufsicht/Lehrkraft kontrolliert täglich und entfernt ggf. grenzüberschreitende Inhalte.

In den Kabinen werden - analog zu vielen Cafés - A4-Rahmen zur Ausstellung von Geschichten/Comics/Bildern/Werbung/Infos angebracht.

3. Clean Teams in jedem Jahrgang

Das Clean-Team besteht aus je zwei Schüler:innen als Vertreter:innen aus jeder Jahrgangsstufe 5-Q2, die bei der letzten SV-Sitzung in diesem Schuljahr 2023/24 bereits ernannt wurden. Zukünftig sollen in jeder 1. SV-Sitzung des Schuljahrs die Mitglieder des Clean Teams benannt/gewählt werden.

Ein Mal pro Quartal, mindestens aber ein Mal pro Halbjahr, trifft sich das Clean Team mit einem Mitglied der Schulleitung sowie einer Person des Facility-Teams und bespricht die Toilettensituation. Vertreter:innen aus dem Team begehen gemeinsam mit einem Mitglied der Schulleitung sowie einer Person des Facility-Teams das gesamte Schulgelände inklusive Gebäude im Hinblick auf Sauberkeit und Hygiene. Auf der Tour werden aktuelle Bedarfe notiert, die sich auf die Instandhaltung sowie die Ausstattung des Geländes und Gebäudes beziehen. Am Ende der Tour fasst das Team gemeinsam die Beobachtungen zusammen und erstellt eine To-do-Liste, welche dem neu gegründeten Team Schultoiletten dann als Orientierung für Anschaffungen etc. dient.

Vor diesem Termin wird die Frage nach Sauberkeit und Hygiene bzw. der Toilettensituation jeweils in den Klassenräten thematisiert und Bedarfe, Wünsche sowie Anmerkungen werden von den Klassensprecher:innen gesammelt an die Clean Team-Vertreter:innen des jeweiligen Jahrgangs weitergegeben.

4. Pausenangebote

In den Pausen halten Schüler:innen sich oftmals auf den Schultoiletten auf, weil es wenige andere Angebote gibt.

Im kommenden Schuljahr werden Offene Angebote und AGs in den Pausen etabliert, um allen Schülerinnen und Schülern alternative Pausenbeschäftigungen anzubieten. Um eine Alternative zu Mutproben und Challenges in den Toilettenräumen zu bieten, sollen darunter auch Angebote mit Fokus auf Sport und Bewegung sein, wie zum Beispiel Boxangebote.

5. Verbesserung der Ausstattung der Toilettenanlagen

- Wir beantragen bei der Stadt den **Austausch der Türschlösser** der Toilettenkabinen, so dass sie nicht mit Gegenständen wie Geldmünzen von außen geöffnet werden können. Drei- oder Vierkantschließung von außen bietet sich an (kostengünstig und dennoch nicht leicht zu öffnen).
- Wir beantragen bei der Stadt, dass an den **Toilettenkabinen zur Decke hin Sichtschutzscheiben aus Milchglas** installiert werden, um eine Schutzatmosphäre zu schaffen sowie Privatsphäre der Schülerinnen und Schüler verstärkt zu schützen, sodass beispielsweise keine Fotos über die Kabinenwände hinweg geschossen werden können. Voraussichtlich wird die Stadt den Antrag aus Kostengründen ablehnen. Wenn wir die Materialkosten anders decken können, haben sachverständige Eltern angeboten, bei der Montage zu helfen.
- Wir beantragen bei der Stadt, dass **zwischen den Urinalen Trennwände** errichtet werden - der Preis beträgt ca. 75€ pro Wand, bei höherer Stückzahl verringern sich die Anschaffungskosten entsprechend. Die Wände können zur Intensivreinigung leicht ab- und wieder anmontiert werden (verstärkte Privatsphäre und Spritzschutz).
- Wir beantragen bei der Stadt den **Austausch der Toilettenpapierspender**, so dass vor allem bei erhöhtem Hygienebedarf von Mädchen während der Periode oder für Menschen mit Verdauungsbeschwerden die Entnahme des Papiers erleichtert wird.
- Wir beantragen bei der Stadt, dass alle **Mülleimer in den Toilettenkabinen** wieder angebracht werden, damit vor allem auf den Mädchentoiletten in geschützter Atmosphäre die Entsorgung von Periodenprodukten möglich ist und Verstopfungen der Toiletten z.B. durch in Papier gewickelte Hygieneprodukte vermieden wird.
- Wir beantragen bei der Stadt den Austausch der **Seifenspender** an den Waschbecken gegen ein solides Modell, das der Vielfachnutzung besser standhält.
- Sobald finanzielle Mittel dafür gefunden sind, werden die Kabinenwände mit einer transparenten Klebefolie ausgestattet, auf der Schüler:innen schreiben, Aufkleber verteilen oder die Wände anderweitig gestalten können.

Weitere Toilettenausstattungs Ideen

- Der Bodenbereich unter den Urinalen wird mit **Epoxitharz** gestrichen und somit vor Feuchtigkeitsschäden durch Urin geschützt.
- „**Zielaufkleber**“ in den Urinalen können den Spaßfaktor in den Jungentoiletten erhöhen und bestenfalls den Grad der Verschmutzung verringern. Das Schulteam Toiletten soll die Idee noch einmal diskutieren.
- In den Eingangsbereichen wird je ein **Ganzkörperspiegel** an den Toilettenwänden angebracht. Die Finanzierung ist noch offen.
- Festinstallierte **Dufterfrischer**, die z.B. im Rahmen einer AG/eines offenen Angebots im nächsten Schuljahr selbst erstellt werden

6. Hygieneprodukte aus dem Automaten

In Zusammenarbeit mit der SV wurde der Eingang zum SV-Raum auf dem Verwaltungsgang als Ort im Gebäude bestimmt, an dem ein Automat für Periodenprodukte angebracht wird. So sind Hygieneprodukte zu jeder Zeit erhältlich. Ein Automat hat den Vorteil, dass auch Schüler:innen, die menstruieren, aber äußerlich nicht wie Mädchen aussehen, sich selbst auch nicht so wahrnehmen und daher die Jungentoilette benutzen, Zugriff auf Hygieneprodukte haben.

Bis dahin sind Periodenprodukte im Sekretariat erhältlich.

7. Feste Zuordnung der Toilettenbereiche

Alle Toilettenbereiche werden schon in diesem Halbjahr fest den Jahrgangsstufen zugordnet:

- Hoftoiletten am B-Gebäude (oben): Klassen 5, 6, 7
- Hoftoiletten am C-Gebäude (unten, Mensa): Klassen 8, 9, 10
- Pausenhalle A/B und Gebäude A: Oberstufe. --> Hier gibt es auf Initiative von Oberstufenschüler:innen hin bereits testweise eine Unisex-Toilette. Akzeptanz und Bedarf werden zum Schuljahreswechsel gemeinsam mit der SV evaluiert.

8. Information in den Toiletten

Die Toiletten wurden mit Informationspostern ausgestattet, damit alle wesentlichen Informationen immer für alle Benutzer:innen verfügbar sind:

- Regeln für unsere Schultoiletten, die mit der SV abgestimmt wurden.
- Informationen zu Ansprechpartner:innen für Toilettenpapier/Seife und für Notfälle

Im kommenden Schuljahr sollen die Poster ergänzt werden um die Information über die offenen Angebote und AGs in den Pausen.

9. Verbesserung der Reinigungssituation

Teammitglieder des Wettbewerbsteams haben unter Einbeziehung einer Fliesenlegerin bei einer Reinigungsprobe mit einem Reinigungsmittel für den Sanitärbereich festgestellt, dass mindestens der Boden dringend einer Grundreinigung bedurfte. Das tägliche leichte Durchwischen verteilt Urinspritzer bestenfalls im Raum. Da der dadurch entstandene Gestank und der Hygienemangel so unerträglich und gravierend sind, hat die Schulleitung formale Beschwerde bei der Stadt eingereicht. Die umgehend durch das GMW veranlasste Grundreinigung der Räumlichkeiten hat zu einer deutlichen Verbesserung geführt.

10. Taskforce Schultoiletten wird zu Team Schultoiletten

Im Anschluss an die Teilnahme am Wettbewerb gründet sich ein 'Team Schultoiletten' aus Interessierten der Taskforce Schultoiletten und weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Beim ersten Treffen der Clean Teams aus den Jahrgängen nehmen Mitglieder der Taskforce Teil und werben für die Mitarbeit im Schulteam. Das erste Treffen des Schulteams findet im

Anschluss an das Clean Team-Treffen statt, um sofort mit den Ergebnissen des Treffens weiterzuarbeiten und um die Umsetzung der Wettbewerbsideen voranzutreiben.

Im Team Schultoiletten sollen dann auch Probleme angesprochen und diskutiert werden, für die wir im Rahmen des Wettbewerbs noch keine Lösungsideen finden konnten, wie z.B. dass das zu üdne Toilettenpapier wahrgenommen wird.

3. Nachhaltigkeit

Wir sind mit unserer Taskforce Toiletten erst recht kurzfristig im März zum Wettbewerb dazugestoßen. Unsere größte Herausforderung wird daher sein, an all den guten Ideen, die im Team in dieser kurzen Zeit zusammen gekommen sind, weiterzuarbeiten. Durch die Gründung eines Teams Schultoiletten im Anschluss an den Wettbewerb wollen wir gemeinsam versuchen, noch mehr Schüler:innen, Mitarbeitende und Eltern zu finden, die sich engagieren wollen. Ein wichtiger Job des Teams Schultoiletten wird es sein sicherzustellen, dass die Termine für das Treffen der Clean Teams und die Begehungen des Schulgeländes tatsächlich regelmäßig stattfinden.

Eine weitere Herausforderung werden die **Anträge an die Stadt** sein: Die Stadt Wuppertal ist finanziell völlig überlastet. Daher müssen wir davon ausgehen, dass kostenintensive Optimierungen der Ausstattung abgelehnt werden, selbst wenn z.B. die Boards/Folien in den Toilettenräumen zu einer Redzierung der Reinigungskosten für Fliesen/Kabinenwände führen könnte und wenn Milchglasscheiben über den Kabinen oder Trennwände für die Urinale zu einer deutlichen psychischen Entlastung der Kinder und Jugendlichen führen würden.

Eine weitere große Herausforderung ist die **Etablierung des Aufsichtenteams** aus der Oberstufe. In diesem Konzept muss festgelegt werden,

- wie die Verantwortlichkeit angebonden sein soll und damit verbunden
- wie die Eigenverantwortlichkeit der Stufe unterstützt wird,
- wer dementsprechend zu Beginn des Schuljahrs mit Verantwortlichen aus dem Jahrgang den Einsatzplan erstellt und
- regelmäßig im Austausch mit diesen im Kontakt ist, um Schwierigkeiten und/oder Verbesserungsvorschläge zu besprechen,
- und schließlich: wie hoch der Betrag sein soll, der aus den Elternbeiträgen für die Toiletten in die Abikasse der Stufe fließen soll.

Bis dahin und um kurzfristig jetzt sofort eine Verbesserung zu erreichen haben zwei Schülerinnen der Einführungsphase die Toilettenbetreuung in den Mittagspausen bis zum Ende des Schuljahrs übernommen. Die Verbesserung der Toilettensituation durch diese Unterstützung in der Aufsicht war deutlich spürbar.

Die Mehrheit der Mitglieder unserer Taskforce Schultoiletten ist sehr motiviert, im neuen **Team Schultoiletten** mitzuarbeiten. Die Zusammenarbeit und der Einsatz für den Wettbewerb hat nicht nur zwischen der Schulleitung, den Hausmeistern und dem Reinigungsteam zu einer besseren und schnelleren Kommunikation geführt, es ist insbesondere auch für die beteiligten Schüler:innen deutlich geworden, dass die Verantwortung für die Situation rund um die Toiletten gemeinsam getragen werden muss.

Die zukünftigen regelmäßigen Treffen im Team Schultoiletten sollen dazu beitragen, dass die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Gruppen erhalten bleibt.

Damit das Bewusstsein über die **gemeinsame Verantwortung** für die Toiletten ritualisiert verankert wird, nehmen wir in unsere Jahresabläufe auf, dass die Klassenleitungen mit ihren

Klassen grundsätzlich zu Beginn des Schuljahres die Zuordnung der Toiletten zu den Jahrgängen, die Regeln für die Schultoiletten, sie erinnern bzw. informieren über die Ansprechpartner:innen (Hausmeister/Sekretariat/Schulleitung) und über die Aufgaben des Clean Teams. In der 1. Schüler:innenratssitzung des Schuljahres wählen die Klassensprecher:innen das **Clean Team** für jeden Jahrgang.

Damit auch kurzfristig und schnell Teile unserer **Ideen** weiter **umgesetzt** werden können, werden die stellvertretende Schulleitung, der Hausmeister und einige Mitglieder aus dem Wettbewerbsteam weiter zusammen arbeiten, bis die Clean Teams und das Team Schultoiletten sich konstituiert haben. Konkret arbeiten wir z.Zt. an:

- der Abstimmung mit der SV: über die konkrete Umsetzung und Aufgabenformulierung der Clean Teams, über die sinnvolle und praktikable Zuordnung der Toiletten zu einzelnen Jahrgängen, über die zielführende Formulierung der Regeln und die weiteren Aushänge für die Toilettenräume;

- der Verbesserung der Hygienesituation, indem wir auf eine angemessene Reaktion auf unsere formale Beschwerde bei der Stadt drängen. Die einmalige Grundreinigung wird im kommenden Schuljahr nicht ausreichen;

- der langfristigen Planung der offenen Angebote für die Mittagspausenzeiten. Dazu ermittelt z.Zt. die SL zur Verfügung stehende personelle und finanzielle Ressourcen, damit für das kommende Schuljahr eine möglichst hohe Zahl von Angeboten zustande kommen kann.

Im Zuge der Anbringung von Boards oder Folien in den Toilettenräumen wird das Team Schultoiletten in den Klassen informieren und eine Aktion durchführen: im Moment werden Thementage oder/und ein Quiz diskutiert.

In jedem Fall sind viele Mitglieder des Wettbewerbsteams fest entschlossen, das Thema nun nicht mehr loszulassen und unbedingt dazu beizutragen, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule **zukünftig ohne Bedenken die Schultoiletten nutzen** können.